

Lina Haibe: Das generationelle Gedächtnis:

Die Aufarbeitung einer Familiengeschichte im Nationalsozialismus

Die Spuren, die die Erfahrung des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs in vielen Familien hinterlassen haben, wurden in den vergangenen Jahrzehnten in unzähligen literarischen Veröffentlichungen thematisiert. Dennoch wurden viele unbedeutend erscheinende Lebensgeschichten nicht erzählt. Diese Tatsache fällt in Anbetracht des Endes der Zeitzeugen-Ära der HJ- und BDM-Generationen besonders ins Gewicht.¹ Es gilt somit, die noch verfügbaren Erinnerungen dieser Jahrgänge insbesondere mithilfe der wissenschaftlichen Methode der Oral History für die nachfolgenden Generationen aufzuarbeiten und zu bewahren.

Basierend auf diesem Leitprinzip wurde in dieser Masterarbeit die eigene Familiengeschichte in den nationalsozialistisch geprägten 1930er und 40er Jahren als Untersuchungsgegenstand genutzt. Die im Jahre 1932 in der Altmark geborene und auf einem Bauernhof in einem kleinen Dorf aufgewachsene Großmutter fungierte dabei als Trägerin des familialen Gedächtnisses. Ihre Aussagen im Rahmen geführter Zeitzeugeninterviews stellten in Verbindung mit behördlichen Dokumenten, Fotografien und zeitgenössischen Schriftstücken die Basis dieser Studie dar.



*Abb. 1: Die Zeitzeugin im Alter von 4 Jahren
mit ihrer jüngeren Schwester in
der heimischen Natur der Altmark.*

Um die biographischen Informationen über die Familie zu kontextualisieren, wurden die unterschiedlichen Ebenen der Sozial- und Regionalgeschichte sowie insbesondere die wirtschaftlichen und politischen Vorgänge in die Untersuchung miteinbezogen. Hierbei zeigte sich die enge Verknüpfung der Aufrüstung mit den ernährungswirtschaftlichen Vorgängen, welche sich unter anderem in der Blut-und-Boden-Ideologie, dem Reichsnährstand und dem Vierjahresplan unter der Leitung Hermann Görings niederschlugen.

¹ Rolf-Ulrich Kunze: Lehrbuch Familiengeschichte. Eine Ressource der Zeitgeschichte, Stuttgart 2018, S. 44.

Die Historie der Familie in den 1930er und 40er Jahren offenbart im Rahmen dieser Masterarbeit das vielschichtige Konstrukt aus ideologischer Doktrin, agrarpolitischen Maßnahmen und kriegswirtschaftlichen Interessen in der Zeit des Nationalsozialismus. Ihren Höhepunkt fanden diese Eingriffe mit Beginn des Krieges 1939 und zeigten sich dabei insbesondere im Leben der Großmutter als gleichzeitiges Gefüge von dörflicher Idylle und indoktriniertem Schulalltag. Des Weiteren wurden die Folgen des Einzugs des Vaters zur Wehrmacht im Jahre 1942 näher untersucht. Neben einer neuen Rollenverteilung auf dem Hof hatte der Weggang des Vaters auch die Omnipräsenz des Zweiten Weltkriegs in der Familie Küster zur Folge.



Abb. 2: Zwei der Pflichtjahr-Mädchen zu Beginn der 1940er Jahre auf dem Hof der Familie. Das eingerichtete Programm zur Unterstützung von Familien im Haushalt oder in der Landwirtschaft bestand auf Geheiß des Reichswirtschaftsministers Göring seit 1938.

Im Zuge dieser Masterarbeit wurden aufgrund der zugrundeliegenden Methodik der Oral History die Chancen und Grenzen dieser näher untersucht. Die zeitgeschichtlich wichtigen Aussagen *Dabeigewesener* sind oftmals der Kritik der Ungenauigkeit, Subjektivität und Emotionalität ausgesetzt. Im Rahmen der familiengeschichtlichen Forschung eröffnet die Oral History jedoch insbesondere für die Untersuchung des generationelle Gedächtnisses neue Perspektiven. Im Zuge dessen kann das Erzählen von Lebensgeschichten eine Verbindung von subjektiv Erlebtem und epochalen Tendenzen aufzeigen.

Die Auseinandersetzung mit Familienhistorie eröffnet neue Blickwinkel auf die intergenerationelle Erinnerungskultur und spannt den Bogen von den Spuren der Vergangenheit zur eigenen Identität der Gegenwart.² Im Zuge der Aufarbeitung der eigenen Familiengeschichte in dieser Masterarbeit offenbarte sich diese als wichtige Ressource der Zeitgeschichte, die es in privatem und institutionalisiertem Rahmen zu nutzen gilt.

² Helgard Kramer (Hrsg.), Roger Naegele: Die Gegenwart der NS-Vergangenheit, Berlin, Wien 2000, S. 329.